

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Seebad Warnemünde, Diedrichshagen

Sitzungstermin:	Dienstag, 11.12.2012
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:30 Uhr
Ort, Raum:	Cafeteria/ Bildungs- und Konferenzzentrum, Friedrich-Barnewitz-Straße 5, 18119 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Alexander Prechtel CDU

reguläre Mitglieder

Regine Pentzien	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Götz Kreuzer	DIE LINKE.	
Horst Döring	DIE LINKE.	
Iggo Iggena	SPD	
Prof. Dr. Dieter Neßelmann	CDU	ab 20.00 Uhr, TOP 8
Dr. Ulrich Chill	CDU	

Verwaltung

Anja Epper	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Christiane Haas	Amt für Stadtplanung u. Stadtentwicklung
Peter Writschan	Amt für Kultur und Denkmalpflege
Reinhold Schmidt	Ortsamt Nordwest 1
Sabine Engel	Ortsamt Nordwest 1

Gäste

Mathias Ehlers	Ausschuss für Umwelt, Soziales, Jugend und Kultur
Ralf Hammel	Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und Wirtschaft
Arndt Zintler	Vorsitzender des Bauausschusses Ortsbeirat Warnemünde/Diedrichshagen
Hannes Hamann	Architekt

Entschuldigte Mitglieder

reguläre Mitglieder

Robert Buhse	SPD	unentschuldigt
Dr. Jobst Mehlan	UFR/ FDP	entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.11.2012
- 4 Bericht des Ortesamtes
- 5 Bericht des Ortsbeirates
- 6 Berichte der Ausschüsse
- 7 Bericht aus der Bürgerschaft
- 8 Beschlussvorlagen
- 8.1 Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2013 mit Haushaltsplan und Anlagen
Vorlage: 2012/BV/4027
- 8.2 Bebauungsplan Nr. 01.WA.183 "Schutz des Wohnens vor Umwandlung in Ferienwohnungen in Warnemünde"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2012/BV/4108
- 8.3 Veränderungssperre zum Bebauungsplangebiet Nr. 01.W.183 "Schutz des Wohnens vor Umwandlung in Ferienwohnungen in Warnemünde"
Vorlage: 2012/BV/4110
- 9 Gestaltungsplanung Kirchenplatz-Vorstellung der möglichen Varianten
- 10 Fernwärmeconcept Warnemünde der Stadtwerke Rostock
- 11 Sturmflutschutz am Alten Strom
- 12 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
- 13 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 14 Verschiedenes

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Prechtel eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

Es sind um 19.00 Uhr 6 Ortsbeiratsmitglieder anwesend, ab 20.00 Uhr nehmen 7 Mitglieder an der Sitzung teil.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.11.2012

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Bericht des Ortsamtes

Herr Schmidt

1. Die Grüne Runde hat am 8. November, wie bereits berichtet, getagt. Das Protokoll mit den Festlegungen und Vorhaben für 2013 wurde dem Ortsbeirat zur Verfügung gestellt.
2. Das Amt für Stadtgrün wird einen Teilabschnitt der Amphibienleiteinrichtungen an der Zufahrt zum Parkplatz Wilhelmshöhe sanieren. Die maroden Einrichtungen liegen auf der Ostseite der Zufahrt, gehören zum FFH-Gebiet „Stoltera bei Rostock“ und werden durch Leitwände aus Stahl ersetzt. Die Maßnahme wird durch STALUMM als Biotop- und Artenschutz mit 90% gefördert. Die Arbeiten sollten ab dem 3.12. beginnen und werden von der Rostocker Firma GALABAU GmbH durchgeführt. Es bleibt auf Grund des winterlichen Wetters abzuwarten, wann die Arbeiten abgeschlossen werden können.
3. Herr Werner vom Kulturamt hat seine Bereitschaft erklärt, im Monat Januar oder Februar auf einer Ortsbeiratssitzung über Kunst im öffentlichen Raum zu informieren. Im Zuge der Straßensanierungen ergeben sich in der Kirchenstr. und auf dem Kirchenplatz neue Möglichkeiten.

Herr Dr. Seiler möchte wissen, wie die Kontrolle und Erteilung von Bußgeldbescheiden bei Nichteinhaltung der Schnee- und Eisräumpflicht für Hauseigentümer wahrgenommen wird? Insbesondere in Nebenstraßen und bei Ferienwohnungen, deren Eigentümer nicht greifbar sind.

Besonders aufgefallen ist Herr Dr. Seiler die Friedrich-Franz-Straße und Eckbereiche des Kirchenplatzes/Schuhhaus sowie die Heinrich-Heine-Straße.

Das Ortsamt wird die Frage ans Umweltamt weitergeben. Außerdem kann jedermann im Internetportal „Klarschiff“ eine Anzeige, ein Hinweis usw. eingeben.

www.klarschiff-hro.de .

TOP 5 Bericht des Ortsbeirates

Herr Prechtel,

- gratuliert Herrn Döring nachträglich zum 75. Geburtstag
- freut sich, dass Herr Richert die Ehrenamtskarte erhalten hat und bedankt sich für die intensive Beteiligung an Projekten für Warnemünde
- ebenfalls wurde Herr Metelmann vom SV Warenmünde für seine ehrenamtlichen Arbeit im Rathaus gewürdigt - ergänzt Herr Romeike

- Es fand ein Gespräch mit Herrn Vogt vom Großmarkt zu Sicherstellung und Weiterentwicklung des Wochenmarktes in Warnemünde statt.
- Es gab ein weiteres Gespräch mit Herrn Fromm zur Toilettensituation an der Jugendherberge. Lösungen werden 2013 geschaffen. Außerdem wird mit der Tourismuszentrale ein geeigneter Platz für das Model, der Mittelmole, das den 1. Platz erhalten hat, gesucht.
- Zum 18.12.2012 sind alle Ortsbeiratsvorsitzenden ins Rathaus von Herrn Prechtel zu einem gemeinsamen Treffen eingeladen. Hier geht es um eine gemeinsame Sichtweise und Festigung der Ortsbeiräte.
- Das Tiefbauamt informierte, dass die beantragte Beschilderung für den Kirchenplatz (westlich der Kirche) „Bewohner mit Parkausweis W 2“ angeordnet ist und im Januar installiert wird. Dieses Gebiet können Bewohner während der gebührenpflichtigen Zeiten kostenlos nutzen, bis der Kirchenplatz umgestaltet wird.
- Es gab eine Einwohnerversammlung für die Anastasiastraße. Hier wurde die Vorzugsvariante präsentiert. Im Januar 2013 soll diese Maßnahme beginnen. Dauer ca. 20 Wochen.
- Die Veränderung der Vorfahrtsstraßenregelung Poststraße – Alte Bahnhofsstraße hat die Verkehrsbehörde erhalten und befindet sich im Anhörungsverfahren.
- Für die Geschwindigkeitsbegrenzung in der Parkstraße erging erneut ein Schreiben an die Verkehrsbehörde, Herrn Wiedow.
- Zwei Interessenten für die Betreuung eines Wohnmobilplatzes haben sich beim Ortsbeirat gemeldet und wurden an die Verwaltung weitervermittelt.
- Die Bauvoranfrage für ein Hostel am Molenfeuer wurde positiv entschieden. Gedanken machen sich hier die Tourismuszentrale, Hoteliers und Gewerbetreibende über die Übernachtungszahlen.
- Die Dünen am Strandaufgang 1 bis 2 alle 2 Jahre und die Dünen 3 bis 13 alle 5 Jahre abgeschoben werden.
- An den Dünenabschnitten 14 bis 25 ist die Strömung des Sandes geringer, diese werden deshalb nicht mehr abgeschoben.
- Herr Dr. Neubauer teilte mit, dass 1 Eiche, 75 Birken sowie eine Fichte aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden müssen. Sie befinden sich im ehemaligen Überschwemmungsbereich 2011 auf Pachtflächen des Rassekaninchenzuchtvereins und sind abgestorben. Es wird keine Ersatzpflanzungen geben.
- Der Eingangsbereich des Arankaparkes am Haus Stolteraa wurde verändert. Die Sauberkeit und der Rückschnitt von Büschen und Sträuchern ist nicht ausreichend.
- Antwort vom Grünamt zu Schnittmaßnahmen der Gingobäume in der Fr.- Reuter-Straße: Die Jungbäume erhielten nach der Pflanzung nur einen Erziehungschnitt auf das vorgeschriebene Lichtraumprofil.
- Antwort vom Stadtamt zur Aufstellung von Riesenaufstellern vor der Gaststätte Aqua Sol: Es gab bisher keine Genehmigung, die Aufsteller müssen entfernt werden. Ein Bußgeld wurde ausgesprochen. Ein weiteres Problem tut sich mit dem übergroßen Plakat an der Balkonbrüstung auf. Hierfür ist eine Genehmigung erforderlich.

- Für die Apotheke in der Mühlenstraße sind die Abdeckungen für die Fenster heute eingetroffen und sollen in der nächsten Zeit montiert werden.
- Das Bauvorhaben am Strom 116 hat keine Aussicht auf eine Genehmigung, ein Bauantrag wurde durch die Verwaltung abgelehnt.

TOP 6 Berichte der Ausschüsse

Ausschuss für Soziales, Umwelt, Jugend und Kultur: - hat zum Sturmflutschutz getagt

Ausschuss für Verkehr und Wirtschaft: - hat nicht getagt

Ausschuss für Bau und Ortsstruktur: 1 Bauantrag

Nutzungsänderung von Gewerberäumen und Wohnungen zu Ferienwohnungen, 2. Obergeschoss – Am Strom 107/108 /Atlantik

Herr Zintler erläutert den Bauantrag.

Der Eigentümer des Hauses „Atlantik“ stellt den Antrag, die Räume im 2. OG des Gebäudes, die bisher als Büro- und Mitarbeiterwohnungen genutzt worden sein sollen, durch Umbaumaßnahmen in Ferienwohnungen zu verwandeln. Das Erscheinungsbild des Hauses wird dadurch nicht verändert.

Eine Neuberechnung des Stellplatzbedarfs, die sich auf die Abdeckung der Anzahl der erforderlichen Stellplätze bezieht, weist nach, dass sich diese durch die Nutzungsänderung nicht erhöht.

Der Bauausschuss sieht den Antrag als eine moralische Frage an und empfiehlt dem Ortsbeirat keine Zustimmung.

Es gibt eine rege Diskussion durch die Anwesenden.

Herr Prechtel erläutert: Durch immer mehr Ferienwohnungen wird der Wohnraum in Warnemünde immer teurer, der Ortsteil ist überaltert und junge Familien zieht nichts mehr her.

Herr Kreuzer stellt fest, dass dieser Antrag möglicherweise unrichtige Angaben erhält und möchte eine Entscheidung vertagen. Das Bauamt soll sich die Stellplatzsituation erneut ansehen und aufklären. Außerdem soll der Frage nachgegangen werden ob und gegebenenfalls wie viele Ferienwohnungen sich in dem Gebäude befinden.

Die Mitglieder des Ortsbeirates schließen sich der Meinung von Herrn Kreuzer an.

TOP 7 Bericht aus der Bürgerschaft

Frau Dr. Bachmann kann an der heutigen Ortsbeiratssitzung nicht teilnehmen reicht aber den Bericht schriftlich ein.

Bericht aus der Bürgerschaft Sitzung vom 05.12.2012

Es war eine spannende und teilweise aufregende Sitzung mit weitreichenden Ergebnissen.

Für Warnemünde das Wichtigste zuerst:

Der Änderungsantrag des OBR zu den Leitlinien Stadtentwicklung wurde trotz eines negativen Votums des Stadtentwicklungsausschusses angenommen. Somit heißt es nun:

„Im Seebad Warnemünde ist dem Neubau von Ferienwohnungen und der Umnutzung von Dauerwohnungen in Ferienwohnungen Einhalt zu gebieten.“

Anträge der Fraktionen

Vertagt wurde die Besetzung der Stelle Leiter/in des Rechnungsprüfungsamtes, das somit ab 01.01.13 führungslos ist. Zunächst gab es für die vorgeschlagene Person eine Mehrheit aus SPD, Grünen, Rostocker Bund und CDU, dann hat aber kurzfristig die CDU ihre Zusage zurückgenommen. Hintergrund war eine mögliche Konkurrentenklage bei einer anderen Stelle, die kürzlich durch ein CDU-Mitglied besetzt wurde. Dieser Schacher ist bedauerlich. Die Präsidentin hat u. a. zu diesem Thema die Fraktionsvorsitzenden zum 17.12. eingeladen.

Dem Antrag vom Rostocker Bund, die Verlagerung des Rechnungsprüfungsamtes in den Bereich des Oberbürgermeisters zurückzunehmen und künftig alle Ämterverlagerungen der Bürgerschaft zur Entscheidung vorzulegen, wurde trotz eines Widerspruchs des OB ein zweites Mal zugestimmt.

Hinsichtlich des Volkstheaters Rostock wurde der wichtige Beschluss gefasst, die Gehälter entsprechend Tarifvertrag auch auszuzahlen. Der OB war hier ebenfalls in den Widerspruch gegangen, so dass nochmals entschieden werden musste. Seitens des OB war es strittig, ob gezahlt werden müsse oder nicht, zugleich hatte er der Geschäftsführung des VTR gegenüber die Entscheidung zur Auszahlung bereits einige Tage vor der Bürgerschaftssitzung frei gegeben.

Nach einem Treffen der Fraktionen von SPD, CDU, DieLinke und Bündnis 90/DieGrünen mit dem Bildungsminister am Vorabend der Bürgerschaftssitzungen gingen diese Fraktionen von ihrer bisherigen Haltung ab, dass das Volkstheater eigenständig bleiben solle. Kurz vor Sitzungsbeginn erschien ihr Antrag, auch Verhandlungen zu dem Modellen 4 und 7 der METRUM GmbH zu ermöglichen.

Die Modelle stellen zwei Fusionsvarianten mit dem Theater Schwerin dar, entweder nur der Musiktheaterbereich (Modell 4) oder das gesamte Theater (Modell 7). Hierüber gab es eine heftige Debatte seitens des Rostocker Bundes und des Oberbürgermeisters, da dies die Aufgabe der Rostocker Interessen sei. Nach den Modellen müsste Rostock weiterhin jährlich 8 Mio. an das VTR zahlen, dafür aber weniger Leistung erhalten, weil letztlich mit Rostocker Geld das Schweriner Theater saniert werde.

Seit der Aussage des Fraktionsvorsitzenden der SPD in der gestrigen Ostsee-Zeitung ist klar, dass dieses Zugeständnis der Fraktionen an den Bildungsminister aufgrund einer eventuellen Soforthilfe des Landes für das Theater erfolgt sei.

Hierzu ist anzumerken, dass der Theaterinsolvenzfonds auch ohne eine solche Zusage gegriffen hätte und dass man für 1,3 Mio., die man evtl. erhält, nicht sein gesamtes Theater zum Anhängsel von Schwerin macht.

Des Weiteren ist nach dem Treffen einem der Geschäftsführer des VTR mitgeteilt worden, dass die Theaterleitung bei den Verhandlungen „unerwünscht“ sei. Das bedarf keines weiteren Kommentars.

Morgen werde ich persönlich der Presse die Analyse der Landes-Theater-Modelle 4 und 7, ihre Konsequenzen für Rostock sowie Ansätze für ein „Rostocker Modell“ zur Kenntnis geben und dies auch ins Internet stellen. Wir brauchen eine selbstbestimmte Strategie und keine Vorgaben aus Schwerin!

Dem Antrag der CDU, das Sportstättenkonzept fortzuschreiben wurde mit Änderung zugestimmt. Derzeitiges Problem ist der Personalmangel für die Erstellung eines derartigen Konzeptes. Aber es soll in Angriff genommen werden.

Hinsichtlich der Kunsthalle wurde dem Antrag der SPD zugestimmt, dass vor einer Verlängerung des Betreibervertrages Kosten und Aufwendungen der letzten Jahre genau vorzulegen sind. Gescheitert hingegen ist der Antrag, dass auch die inhaltliche Arbeit mit den Aufgaben laut Museumskonzept verglichen werde. CDU und Linke stimmten dagegen.

Zugestimmt wurde dem Antrag vom Rostocker Bund, dass die Gewinne der HERO GmbH in diesem Jahr nicht an die Stadt gehen, sondern im Unternehmen für Investitionszwecke verbleiben, da derzeit völlig unklar ist, ob eine Gewinnabführung an die Stadt negative Auswirkungen auf bisherige und künftige Fördermittel hätte.

Vertag wurde hingegen der Antrag vom Rostocker Bund, dass Kaiflächen, die sich im Besitz der Stadt befinden, an die HERO verkauft werden. Das Unternehmen würde sie kaufen und die Stadt hätte eine Einnahme von ca. 3 Mio. Euro zur Haushaltsentlastung. Den Vertagungsantrag hatte die SPD gestellt, ohne vorherige Rücksprache mit dem Unternehmen.

Fraktionsübergreifend wurde beantragt und beschlossen, dass es wieder eine öffentliche Verkehrsverbindung zum Seehafen Rostock geben soll.

Beschlussvorlagen der Verwaltung

Den Leitlinien der Stadtentwicklung wurde zugestimmt. Es gab über 60 (!) Änderungsanträge, die der Stadtentwicklungsausschuss zusammen mit der Verwaltung auf 20 reduzieren konnte.

In die Beschlussvorlage zum Behindertenfahrdienst brachte der Rostocker Bund die Ergänzung ein, dass dies nicht nur für Gehbehinderte, sondern auch für sehbehinderte gelten sollte. Dies wurde wie die gesamte Vorlage angenommen.

Umstritten war der Beitritt der Hansestadt Rostock in den Regatta Verein. Umstritten vor allem, weil die Stadt in viele Vereine gehen könnte.

Der Auslegung des B-Plans Östlicher Ortseingang Markgrafenheide wurde zugestimmt, damit können am Utspann große Holzwagen als Unterkünfte für fünf Jahre aufgestellt werden.

Zunächst als Durchläufer gedacht, dann doch heiß umstritten war die Kooperationsvereinbarung der Stadt mit dem FC Hansa. In der Vorlage hieß es, die Vereinbarung hätte „keine finanziellen Auswirkungen“. Im Vertrag selbst aber stand, dass die gemeinsamen Projekte von jedem Projektpartner, also auch der Stadt, zu finanzieren wären. Darauf machte Aufbruch 09 die Bürgerschaft aufmerksam. Die Verwaltung konnte hierzu keine Angaben machen. Zwei Male wurde daraufhin der Antrag auf Vertagung gestellt, der jedes Mal knapp scheiterte, so dass die Vorlage letztlich durchkam, mit dem Versprechen, über die Kosten später zu informieren.

Bei der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Stadtentsorgung wurde der Beirat in einen Aufsichtsrat umgewandelt.

Die Änderung der Gesellschafterstruktur bei der Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing führte zu heftigen Auseinandersetzungen. Die einen sprachen von Straffung von Strukturen, andere von einer Fehlentscheidung. In der Vorlage hieß es, die Gesellschafter RVV, HERO und WIRO hätten sich über den Wirtschaftsplan 2013 nicht einigen können.

Es kursierte ein Minus von 350 TEUR im Raum, das sich einen Tag vor Sitzungsbeginn, in einem neuen Wirtschaftsplan, in ein Plus verwandelt hatte. Bei einem Minus müsste man die Gesellschaft auflösen. Gäbe es ein Plus, bräuchte man die Strukturen nicht ändern, nur weil man mal unterschiedlicher Meinung ist. Zahlen und umfassende Wirtschaftspläne lagen nicht auf dem Tisch, nur sehr kurze Auszüge. Die HERO hatte in der Angelegenheit auch noch nicht endgültig entschieden. Auch hier scheiterte ein Vertagungsantrag. Letztlich ging der Antrag durch, aber das Thema bleibt heiß umstritten und eine Prüfung der Vorgänge ist nicht unwahrscheinlich.

Der Gründung der SR-Technik GmbH als 100 %-ige Tochter der Stadtentsorgung wurde zugestimmt. Dabei geht es darum, dass laut EU-Verordnung eine Inhouse-Vergabe (ohne Ausschreibung) nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich ist. Damit Rostock künftig an

die Stadtentsorgung ihre Aufträge ohne EU-weite Ausschreibung vergeben kann, wurde diese Voraussetzung geschaffen, durch die Auslagerung bestimmter Geschäftsfelder.

Im nicht öffentlichen Teil wurde dem Erlass der Gewerbesteuerforderungen und Zinsen des FC Hansa für die Jahre 2000 und 2001 zugestimmt. Im Mai hatte die Bürgerschaft dies bereits beschlossen, jetzt stand die genaue Höhe fest: fast 478 TEUR.

Dr. Sybille Bachmann
11.12.12

TOP 8 Beschlussvorlagen

TOP 8.1 Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2013 mit Haushaltsplan und Anlagen Vorlage: 2012/BV/4027

Herr Prof. Dr. Neßelmann erläutert ausführlich den Finanzhaushalt und den Ergebnishaushalt in der Beschlussvorlage und empfiehlt den Mitgliedern des Ortsbeirates sich zu enthalten.
Herr Prechtel: Hier treten strukturelle Defizite auf, diese entsprechen nicht der Kommunalverfassung.

Der TOP wird auf die Januarsitzung vertagt.

TOP 8.2 Bebauungsplan Nr. 01.WA.183 "Schutz des Wohnens vor Umwandlung in Ferienwohnungen in Warnemünde" Aufstellungsbeschluss Vorlage: 2012/BV/4108

Herr Prechtel und Frau Epper erläutern die Zusammenhänge beider Beschlussvorlagen zu den TOP 8.2 und 8.3.

Ein Bebauungsplan zum „Schutz des Wohnens vor Umwandlung in Ferienwohnungen zur Steuerung der planungsrechtlichen Zulässigkeit von Ferienwohnungen“ soll aufgestellt werden.

Auszug aus der BV:

Die Umwandlung von Wohnraum in Ferienwohnungen und die Errichtung von Ferienwohnungen vor allem in Bereichen, die durch Wohnnutzung geprägt sind, können eine geordnete städtebauliche Entwicklung eines Ortsteils insgesamt gefährden. Das Strukturkonzept Warnemünde hat die Notwendigkeit der Wahrung eines ausgewogenen Verhältnisses von Ferienwohnungen und Dauerwohnen zum Erhalt eines „urbanen Gleichgewichts“ herausgearbeitet. Als mögliches Instrument wurde u.a. ein Bebauungsplanverfahren vorgeschlagen.

Zum Schutz des Wohnens vor Umwandlung in Ferienwohnungen in Warnemünde hat die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock in Kenntnis der Ergebnisse des Strukturkonzeptes Warnemünde am 05.10. 2011 beschlossen, geeignete Instrumente zur Sicherung der

Wohnfunktion zu schaffen.

Ein Bebauungsplan kann für den gesamten Ortsteil Warnemünde mit Ausnahme der Bereiche mit bereits rechtskräftigen und sich im Verfahren befindlichen Bebauungsplänen in einer notwendigerweise differenzierten Bewertungsskala die Zulässigkeit von Ferienwohnungen je nach Vorprägung und Entwicklungsziel für die verschiedenen Quartiere festsetzen.

Zur Sicherung der Bauleitplanung wird mit dem Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan eine Veränderungssperre nach § 14 BauGB erlassen.

Frau Epper stellt in Aussicht, dass eine umfassende Erhebung der vorhandenen Ferienwohnungen erfolgen werde, sobald die Bürgerschaft den Aufstellungsbeschluss für den B-Plan gefasst hat.

Herr Prechtel fordert, dafür alle bekannten Quellen zu nutzen. (Tourismuszentrale, Zimmervermittlungen, Baugenehmigungsbehörden, Internetrecherchen und auch mit dem Einwohnermeldeamt soll ein Abgleich erfolgen).

Herr Dr. Seiler mahnt zur Eile – er berichtet von der Ferieninsel Sylt.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 8.3 Veränderungssperre zum Bebauungsplangebiet Nr. 01.W.183 "Schutz des Wohnens vor Umwandlung in Ferienwohnungen in Warnemünde"
Vorlage: 2012/BV/4110**

Frau Epper stellt die BV vor.

Zur Sicherung der Planung wird für das Bebauungsplangebiet Nr. 01.WA.183 „Schutz des Wohnens vor Umwandlung in Ferienwohnungen in Warnemünde“ eine Veränderungssperre erlassen.

Auszug aus der BV:

Die Umwandlung von Wohnraum in Ferienwohnungen und die Errichtung von Ferienwohnungen vor allem in Bereichen, die durch Wohnnutzung geprägt sind, können eine geordnete städtebauliche Entwicklung eines Ortsteils insgesamt gefährden. Das Strukturkonzept Warnemünde hat die Notwendigkeit der Wahrung eines ausgewogenen Verhältnisses von Ferienwohnungen und Dauerwohnen zum Erhalt eines „urbanen Gleichgewichts“ herausgearbeitet. Bereits mit dem Strukturkonzept Warnemünde wurde anhand der Bestandserfassung dringender Handlungsbedarf festgestellt. Zum Schutz des Wohnens vor Umwandlung in Ferienwohnungen in Warnemünde ist es notwendig, bis zur Rechtskraft eines Bebauungsplanes eine Veränderungssperre zu erlassen.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 9 Gestaltungsplanung Kirchenplatz-Vorstellung der möglichen Varianten

Frau Epper und Herr Hamann vom Planungsbüro stellen die Vorzugsvariante, die durch

intensive Bürgerbeteiligung zustande gekommen ist, vor.

Das gesamte Bauvorhaben soll in zwei Bauabschnitten zwischen 2014 und 2016 erfolgen. Der Variante nach wird der Platz vor der Kirche künftig autofrei. So soll die Aufenthaltsqualität an diesem wichtigen Standort verbessert werden. Der Wegfall der Parkplätze ermöglicht einen Ausbau der Außengastronomie, das Vorfahren von Kutschen für Trauungen und die Nutzung für saisonale Angebote.

Der Wochenmarkt kann in seiner bisherigen Form erhalten bleiben, die Bushaltestelle verbleibt am Standort und die verbleibenden 3 Taxistellplätze werden vor dem Ärztehaus untergebracht. 98 neue Fahrradständer werden auf der Nordseite des Platzes installiert. Die PKW Stellplätze reduzieren sich von 134 auf 62.

29 Bäume sind im Bestand am Kirchenplatz. Nach der Umgestaltung werden es mit den Umpflanzungen 52 Bäume sein.

Eine Tiefgarage wird es nicht geben. Herr Harmann erläutert die Vor- und Nachteile.

Herr Voigt vom Großmarkt ist mit dem Planungsentwurf zufrieden. Es wird auf Grund des hohen Stellenwerts und der großen Beliebtheit in Betracht gezogen, den Wochenmarkt an zwei Tagen zu gewährleisten.

TOP 10 Fernwärmekonzept Warnemünde der Stadtwerke Rostock

Die Stadtwerke sind heute nicht erschienen, haben aber einen Bericht zum TOP eingereicht.

Ortsbeiratssitzung Warnemünde/Diedrichshagen am 11.12.2012

Es werden keine Fernwärmeleitungen in den aktuell zu sanierenden Straßenzügen verlegt. Die konzeptionellen und vertraglichen Vereinbarungen mit Kunden in Warnemünde sind noch nicht so weit vorangeschritten.

Im Frühjahr 2013 beginnt die Verlegung der Fernwärme in Richtung neues Wohngebiet „Molenfeuer“, um dort im Rahmen der Erschließungsarbeiten die notwendigen Fernwärmeanschlüsse herzustellen.

Wir sehen ein persönliches Erscheinen nicht als erforderlich an.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Stadtwerke Rostock
Aktiengesellschaft

TOP 11 Sturmflutschutz am Alten Strom

Herr Prectel

In der Ortsbeiratssitzung am 13.03.2012 wurde bereits ein Beschluss einstimmig gefasst, dass kein mobiles Dammbalkensystem als Sturmflutmaßnahme errichtet werden soll.

Sollte es jetzt neue Erkenntnisse geben, sollte der Beschluss neu formuliert werden.

Herr Dr. Postel stellt die Problematik der festen Glaswand nochmals dar. Er fordert die Anwesenden auf, eine nachhaltige Lösung zu suchen und Verantwortungsbewusstsein zu

fördern.

Außerdem möchte er ein unabhängiges Gutachten einfordern.

Herr Prechtel fragt, ob es seit März einen neuen Erkenntnisstand zum Sturmflutschutz gibt? Kann durch ein mobiles System die gleiche Sicherheit hergestellt werden wie durch eine feste Glaswand?

Herr Rutzen, beteiligter Planer der Mittelmole, stellt eine Variante mit 2 Flutschutztoren vor.

Herr Kreuzer ist der Meinung, dass es keinen Generationsvertrag und keinen Zwang für die ewige Existenz eines Vereines geben kann. Der Hochwasserschutz muss sicher und bezahlbar sein,

Frau Pentzin stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung:

Sie bittet den Tagesordnungspunkt auf die nächste Ortsbeiratssitzung zu verschieben.

Abstimmung:

Dafür:	1
Dagegen:	6
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

Herr Prechtel verliest einen Beschluss und bittet um Abstimmung:

Beschluss:

Der Ortsbeirat Warnemünde/Diedrichshagen hält an dem in seiner Sitzung am 13.03.2012 einstimmig gefassten Beschluss fest und spricht sich gegen eine mobile Sturmflutschutzwand (Dammbalkensystem) aus.

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 12 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

keine

TOP 13 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

keine

TOP 14 Verschiedenes

Am 15.01.2013 um 19.00 Uhr findet für die Mitglieder des Ortsbeirates, den Vorsitzenden der Ausschüsse und dem Ortsamt das Neujahrsessen im „Ringelnatz“ statt.

Herr Prechtel wird dort von seinen Reiseerlebnissen berichten.
Bis zur nächsten Ortsbeiratssitzung möchte Frau Engel gern wissen, wer nicht an der
Veranstaltung teilnehmen wird..